

Schwarzwälder Bote

Bad Herrenalb

"Gute Seele"

Von Winnie Gegenheimer 05.06.2017 - 18:00 Uhr



Anja Hohndorf aus Kandel führte den Kunden ihre selbst gefertigten Gesundheitskissen vor. Foto:s Gegenheimer Foto: Schwarzwälder-Bote

Zum 22. Mal durfte über das Pfingstwochenende im historischen Ambiente des Klosterareals Kunsthandwerk bestaunt und erworben werden.

22 Jahre gibt es den Kunsthandwerkermarkt über Pfingsten – 21 Mal unter der Regie von Gerlinde Weiß für die Stadt [Bad Herrenalb](#). Zahllose Handwerkskünstler hat sie seither kontaktiert und betreut. Wichtig ist ihr stets die Vielfalt der Angebote. Zu vielen Besuchern hat sie mittlerweile ein fast freundschaftliches Verhältnis, kennt deren Wünsche und Erfordernisse von der Platzwahl bis zum Warentransport auf den Markt. Auch während des Marktes ist sie für alle Ansprechpartnerin – die "gute Seele des Marktes".

Bad Herrenalb. Von den Wetterkapriolen zu Anfang gebeutelt, hatten sich zahlreiche

Stammeschicker wie einige neue Aussteller auf das Abenteuer "Handwerkermarkt während der Gartenschau" eingelassen. So wie Glaskünstler Michael Vetterkind, nach neun Jahren Pause wieder aus dem Ruhrgebiet mit seinen filigranen Glasfigürchen und fein gemusterten Glas-Schreibfedern angereist. "Wiedersehen mit dem schönen Schwarzwald und bei zeitgleicher Gartenschau vielleicht einige Käufer mehr begrüßen", schilderte er seine Beweggründe. Ähnlich weit war die Anreise von Inge Strauß aus Hettstedt im Südharz. Ihre "Bilder zum Anziehen" aus edler Seide begeisterten auch eine Kundin aus Pfinztal, die erklärte: "Wir sind eigentlich zur Gartenschau gekommen und haben den Markt jetzt als prima Zugabe entdeckt. Ich dachte schon, das ist der dritte Teil der Gartenschau!"

Die Pfingsttage in der Siebentälerstadt verbringen, dazu die Gartenschau bewundern, das war Ziel eines Ehepaars aus dem Saarland. Was sie nicht davon abhielt, auch die Schätze auf dem Kunsthandwerkermarkt wie die Glasunikate von Douja Choukatli aus dem hohenlohischen Schöntal zu bestaunen.

Susanne Göbel aus Weinheim bezauberte ihre Kunden mit Seidentüchern aller Farben und Techniken, Martina Gauland aus Karlsruhe mit Kräuter- und Duftkissen von Erdbeer- bis Zirbenfüllung mit passendem Stoffdesign. Mit Dorothea Müller war auch eine heimische Künstlerin mit Bildpostkarten und Papeterie vor Ort. "Die kleinen Bilderschächtelchen bastle ich im Winter", gestand sie, "jetzt im Sommer ist der Garten dran – vornehmlich der Dahliengarten im Gartenschauengelände!"

Musikalische Umrahmung

Zwei Wanderinnen aus Pforzheim, die zeitig am Tag bereits auf dem Quellenpfad unterwegs gewesen waren, ließen sich gleich noch ein Keramik-Liebingsstück von Gerhard Vollweiler aus Eppingen einpacken und schwärmten zusätzlich: "Gestärkt haben wir uns im Café König – da gibt's unvergleichlich guten Kuchen!"

Wie stets gab es auch musikalische Umrahmung auf der Bühne vor dem Paradies, in diesem Jahr unter anderem von "Coffee to go" aus Karlsruhe. Normalerweise als fünfköpfige Rock-Pop-Indie-Band auftretend, gab diesmal ein Duo mit Keyboard, Querflöte, Saxophon und Gesang abwechslungsreich die selbst geschriebenen Lieder zum Besten.

Nur für kurze Zeit: Werben Sie neue Leser für den Schwarzwälder Boten und sichern Sie sich bis zu 180,00 Euro Urlaubsgeld. [Hier geht's zum Angebot!](#)

Mehr aus dem Web

Anzeige von Taboola

Unglaublich: Solaranlagen-Kosten jetzt auf Allzeittief

Solaranlage.de